

	<p>Objekt: Hakenbüchse</p> <p>Museum: Bayerisches Armeemuseum Paradeplatz 4 85049 Ingolstadt 0841-9377-0 info@armeemuseum.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter (ca. 800 bis ca. 1500), Frühe Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1800), Schatzkammer, Feuerwaffen</p> <p>Inventarnummer: A 172</p>
--	---

Beschreibung

Hakenbüchse mit schmiedeeisernem, achtfach facettiertem zweistufigem Lauf. Der gebohrte Lauf hat ein Kaliber von 22,5 mm. An den Unterlauf wurde ein massiver Haken geschweißt. Im Kammerbereich, direkt unter dem Zündloch, ist ein langer, weit aufklaffender, waagrechter Riss entstanden, der von einer kapitalen Laufsprengung zeugt. In der Laufoberseite ist eine derzeit nicht deutbare Marke zu erkennen, die einen nach links schreitenden, wohl feuerspeienden Drachen oder auch einen Löwen, Leoparden oder Panther darstellen könnte. Der provisorisch reparierte mit einer eisernen Bandzwinge reparierte Schaft ist möglicherweise aus Eichenholz. Das speziell zugereichtete sehr kurze konische Kolbenende spricht für den mobilen Gebrauch in beengten Räumen wie Schießkammern und Wehrgängen. Im Schaft, hinter und unterhalb des Zündloches, sind möglicherweise Reste einer Drehbasis für einen Zündmechanismus in Form einer einfachen Bügelmechanik zur Aufnahme einer Lunte oder eines Zündschwamms erhalten.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Holz
Maße:	Höhe 15 cm / Breite 10,5 cm / Länge 108 cm / Bohrung (Durchmesser) 2,25 cm / Gewicht 11,6 kg / Kaliber 22,5 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1480-1500
	wer	
	wo	Süddeutschland

Gekauft	wann	02.11.1904
	wer	Bayerisches Armeemuseum
	wo	München

Schlagworte

- Feuerwaffe
- Schusswaffe
- Schwarzpulver

Literatur

- Schönauer, Tobias und Reiß, Ansgar (Hg.) (2021): Plattenrock, Buckler und Conquistador. Aus der Schatzkammer des Bayerischen Armeemuseums. Neustadt an der Aisch, Geibig, Alfred, Von Hakenbüchsen und Prellhölzern. Eine besondere Hakenbüchse vom Markt Schrobenhausen, S. 122-135